

Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Stadt und Universität Osnabrück

Sachbericht 2004



Inhalt

Vorwort	2
Besucherzuspruch	5
Statistik der Ausstellungsbesucher	6
Herkunft der BesucherInnen und Besucher	8
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs	10
Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs	12
Anzahl der Nutzungen nach Ländern	13
Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe	15
Dienst- und Serviceleistungen	17
Zusammenarbeit mit Schulen	20
Veranstaltungen	21
Ausstellungen	21
Planungen	22
Ausstellungen außer Haus	23
Veröffentlichungen	24
Publikationsprojekte	25
Projekte	27
Erweiterung der Bestände	30
Kooperationen und internationale Kontakte	31
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel	32

Vorwort

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2004.

Als ein wesentliches Ergebnis ist hervorzuheben, dass die Besucher- und Nutzerzahlen des Friedenszentrums nach der letztjährigen erheblichen Steigerung im Jahr 2004 auf diesem Niveau stabilisiert werden konnten. Mit 25.476 Besuchern der Ausstellungen im Friedenszentrum, 1.373 Nutzern des Remarque-Archivs, ca. 350.000 Nutzern des Internet-Angebots sowie einer unbekanntem Zahl von Besuchern der Ausstellungen »außer Haus« haben weit mehr als 380.000 Menschen weltweit die Leistungen und Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahr 2004 in Anspruch genommen. Im Vergleich zu anderen vergleichbaren Institutionen hat das Friedenszentrum damit einen überdurchschnittlichen Zuspruch erzielt. Unter den Osnabrücker Museen nimmt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mit diesen Besucherzahlen wie im Vorjahr nach dem Museum am Schölerberg Natur und Umwelt sowie dem Kulturgeschichtlichen Museum/Felix-Nussbaum-Haus den dritten Platz ein.

Steigerungen in wichtigen Einzelbereichen (um 15 % bei Besuchen durch Schülerinnen und Schüler sowie um 300 % bei den Nutzern des Kriegsfilm-Informationsservices »Der moderne Krieg im Film«) sind nicht zuletzt auf eine starke Ausweitung der Dienst- und Serviceleistungen zurückzuführen, wobei der Schwerpunkt im Jahr 2004 erneut auf der Intensivierung der Kontakte zu Schulen und der qualitativen Verbesserung schulischer Projekte lag.

Auch die internationalen Kontakte konnten über konkrete gemeinsame Projekte sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch im Bereich Vermittlung (insbesondere Ausstellungen) erheblich erweitert werden, so dass das Renommée des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums als weltweit führende Institution zum Thema nicht nur gefestigt, sondern auch gestärkt werden konnte.

Mit vielen seiner Aktivitäten erzielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mittlerweile eine große lokale und vor allem überregionale Resonanz, die zur Erweiterung der Kenntnis der Institution wesentlich beiträgt.

So wurde über die Aktivitäten der Institution in folgenden überregionalen Medien (Print, internet, audio-visuell) berichtet (Auswahl): *Arzte-Zeitung*, *art-in.de*, *arte-online*, *Braunschweiger Zeitung*, *Bremer Nachrichten*, *Cellesche Zeitung*, *Damals*, *Derby Evening Telegraph*, *Deutsche Bücher*, *deutsche-museen.de*, *deutschlandradio-online*, *dpa*, *epd*, *filmz.de*, *Film-tor.de*, *focus-online*, *forum bookart*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Friesch Dagblad*, *germangalleries.com*, *Germanistik*, *Göttinger Tageblatt*, *Hamburger Abendblatt*, *Hannoversche Allgemeine*, *HNA Hessische/Niedersächsische Allgemeine*, *historyguide.de*, *jugend-und-bildung.de*, *kunst-und-kultur.de*, *Lehrer-Online*, *lingen.net*, *Lippische Landes-Zeitung* (auch online), *Lübecker Nachrichten*, *mdr*, *Mindener Tageblatt*, *NDR* (Radio und TV, online), *Münstersche Zeitung*, *Museumskompass*, *Neue Westfälische*, *newsletter bundesverband kunsthandwerk*, *Nordwest Zeitung*, *Oldenburgische Volkszeitung*, *Ostsee-Zeitung*, *Pinneberger Tageblatt*, *Praxis Geschichte*, *Ruhr Nachrichten*, *schule-bremen.de*, *T-Online*, *Unsere Kirche*, *Verdener Aller-Zeitung*, *wdr*, *Webmuseen*, *Welt*, *Weser Kurier*, *Westdeutsche Zeitung*, *Westfalen-Blatt*, *Westfälische Nachrichten* (auch online), *Westfälisches Volksblatt*, *zeitgeschichte-online*.

Die Gesamtauflage der dem Remarque-Friedenszentrum zur Kenntnis gelangten Presseberichte über die Institution und ihre Aktivitäten beträgt über 8,1 Millionen Exemplare. Die Medienpräsenz konzentrierte sich dabei nicht auf einzelne »Höhepunkte« sondern erfolgte kontinuierlich über das gesamte Jahr 2004.

Im Hinblick auf die Erweiterung des Friedenszentrums zum »Erich Maria Remarque-Friedenszentrum für kulturelle Friedensforschung und –vermittlung« konnten drei Projekte fortgesetzt bzw. begonnen werden:

1. das vom MWK Niedersachsen geförderte Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilm im 20. Jahrhundert (Informationsservice)«;
2. die Vorbereitungen für die internationale und interdisziplinäre Tagung zum Thema »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, –vermittlung und –deu-

tung«, die im Herbst 2005 an der Universität Łódź/Polen stattfinden wird.

3. sowie zusammen mit dem polnischen Germanisten Prof. Dr. Hubert Orłowski die kommentierte Edition des Kriegstagebuches von Dr. August Töpferwien (1939–1945), das wegen der darin enthaltenen Reflektionen zu Kriegsverbrechen insbesondere an sowjetischen Kriegsgefangenen und dem Niveau der weltanschaulich-kulturellen Diskussion des Nationalsozialismus aus christlicher Perspektive ein herausragendes und vermutlich singuläres Dokument zum II. Weltkrieg darstellt.

Zusammen mit den Ausstellungen des Jahres 2004 u.a. zur künstlerischen Auseinandersetzung mit der Flüchtlingsproblematik in Süd-Spanien und insbesondere den Präsentationen von Werken A. Paul Webers und Ernst Barlachs dokumentieren diese Projekte die Anstrengungen des Friedenszentrums, in den Tätigkeitsgebieten Forschung, Vermittlung und Dienstleistung die Aktivitäten über das enge Thema Erich Maria Remarque hinaus im Bereich kulturelle Friedensforschung zu erweitern.

Diese insgesamt als sehr positiv einzuschätzende Bilanz ist auf den großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums zurückzuführen (Beatrice le Coutre-Bick, Claudia Glunz-Horstbrink und Annegret Tietzeck, als wissenschaftliche Hilfskräfte Maren Koch, Sascha Pieper und Frank Terhorst, als Aufsichtskräfte Lydia Ludyanska, Tamara Kovalenko, Monika Timmermann, Rainer Hehmann und Felix Vetrov sowie Sophie Müller, Miriam Grothaus und Ralf Döscher als Praktikanten), denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

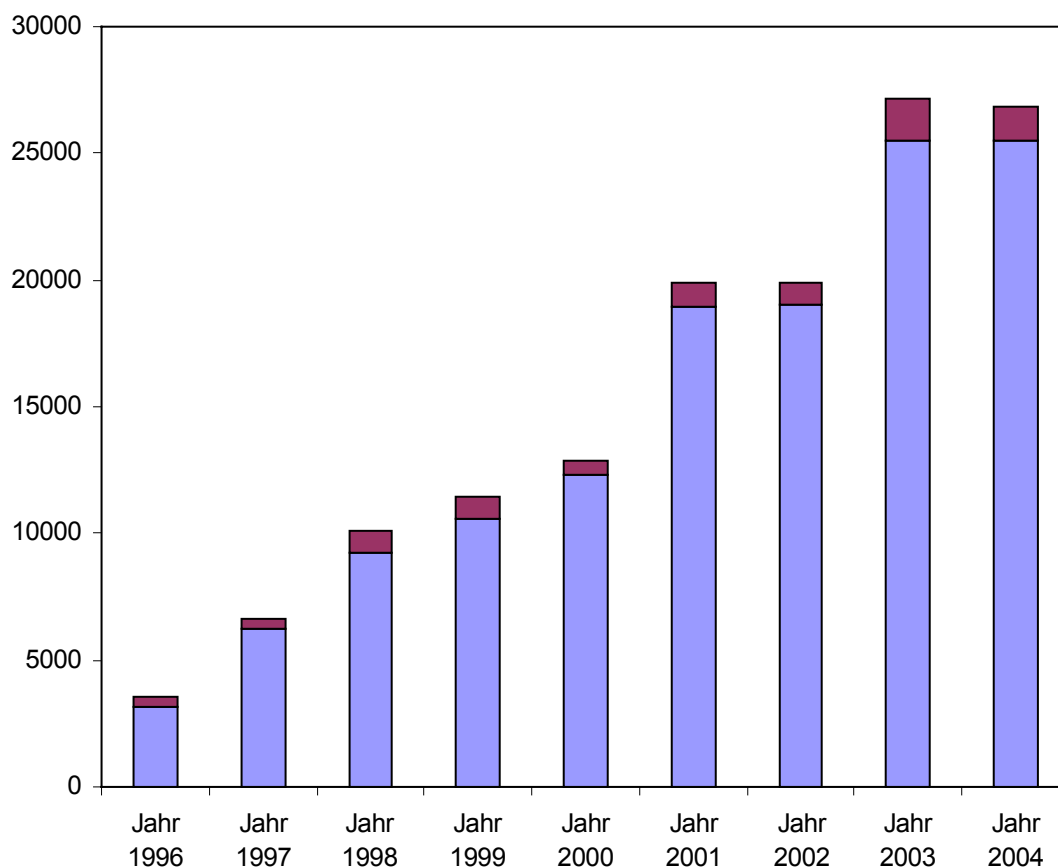
Osnabrück, im Januar 2005

(Dr. Thomas Schneider)

Besucherzuspruch

Im Jahr 2004 haben sich die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums nach der letztjährigen Steigerung um 34,9 % auf diesem hohen Niveau stabilisiert. Die Nutzung durch Schulklassen konnte erneut gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden, nämlich um **15 %**. Der Einzugsbereich des Friedenszentrums hat sich im schulischen Bereich auf den gesamten norddeutschen Raum (inklusive Bremen und Hamburg), den ostwestfälischen und hessischen Raum sowie erstmals auch auf die Niederlande ausgeweitet und beschränkt sich nun endgültig nicht mehr auf die Region Osnabrück.

Besucherzahlen 1996 – 2004



Besonders erfreulich an dieser Entwicklung ist die Tatsache, dass sich die positive Tendenz bei Personen in Gruppen, die eine Führung durch die Ausstellungen (Dauerausstellung und/oder Sonderausstellungen) erhielten, fortgesetzt hat. Insbesondere bei Schulklassen konnten aufgrund der verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums in diesem Bereich (s.u.: Remarque in der Schule) die Zahlen erneut gesteigert werden. Die Zahlen im Einzelnen:

Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1996 – 2004

	1996 ¹	1997 ²	1998 ³	1999 ⁴	2000 ⁵	2001 ⁶	2002 ⁷	2003 ⁸	2004 ⁹
Schulklassen/ Anzahl	21	22	38	26	19	42	52	61	71
sonst. Gruppen/ Anzahl	5	39	47	24	46	57	43	35	24
Gruppenfüh- rungen gesamt	26	61	85	50	65	99	95	96	95
Schulklassen/ Personen	435	407	846	527	495	1.056	1.304	1.342	1.545
sonst. Gruppen/ Personen	74	624	749	436	737	1.147	865	770	314
Personen in Gruppen gesamt	509	1.031	1.595	963	1.232	2.203	2.169	2.112	1.859
Personen, weibl.	1.273	2.860	4.457	5.122	6.140	9.908	9.861	13.071	12.995
Personen, männl.	1.851	3.413	4.773	5.485	6.213	9.061	9.037	12.427	12.481
Einzelpersonen gesamt	2.615	5.242	7.635	9.644	11.121	16.766	16.729	23.386	23.617
Personen gesamt	3.124	6.273	9.230	10.607	12.353	18.969	18.898	25.498	25.476

¹ Ende 1996 konnten die Räumlichkeiten des Erich Maria Remarque-Zentrums am Markt bezogen werden. Erstmals wurde damit die ständige Präsentation einer oder mehrerer Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Nutzungszahlen für den Bereich der Ausstellungen beziehen sich daher für 1996 auf knapp vier Monate. Während der Vorbereitung der Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques wurde von September 1996 bis Juni 1998 eine Kombination aus der Frühwerkausstellung »Über das Mixen kostbarer Schnäpse und andere Kleinigkeiten«, der Ausstellung »Der Weg zurück« sowie weiterer einzelner Exponate gezeigt.

- ² Neben den weiterhin übergangsweise präsentierten Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques stellte das Remarque-Zentrum 1997 erstmals die Sonderausstellung »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (23.03. – 14.06.1997) vor.
- ³ Am 19. Juni 1998 wurde die Dauerausstellung »Unabhängigkeit – Toleranz – Humor« und damit das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eröffnet. Außerdem wurden 1998 die Sonderausstellungen »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 18.01.), »Das Auge ist ein starker Verführer«. Erich Maria Remarque und der Film« (ab 05.06.) und »Erich Maria Remarque – Ansichten – Gaben an die abgeklärte Welt« von Wilfried W. Wolf (ab 09.11.) gezeigt.
- ⁴ 1999 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Ruth Marton – Erich Maria Remarque. Dokumente einer Freundschaft 1939–1970« (ab 02.03.), »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 06.08.); »Alles hat seine Zeit. Buchobjekt und Installationen zu Erich Maria Remarque« von Hiltrud Schäfer (ab 05.11.).
- ⁵ Im Jahr 2000 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Zwischen die Welten«. Objekte und Radierungen von Manfred Blieffert (ab 27.01.); »Kunst: Kurdisch-türkischer Dialog«, Skulpturen und digitale Grafiken von Saud Ahmad und Tevfik Göktepe (ab 05.05.); »Der schwarze Obelisk«. Illustrationen zum Roman von Marion Rennemann (ab 06.07.) und »Überall wo der Krieg zuhause ist...«. Objekte und Grafiken von Gertrud M. Krüger (ab 15.10.2000).
- ⁶ Im Jahr 2001 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Haymatloz. Exil in der Türkei 1933–1945« (ab 12. 01.); »Ich hab' den Krieg gezeichnet. Kinderzeichnungen aus Konfliktgebieten« (ab 09.03.); »Otto Dix: Der Krieg« (ab 18.05.); »Silvia di Natale. Worte in Holz. Holzfiguren«(ab 14.09.); »Künstler im Exil. Khalil« (ab 02.11).
- ⁷ Im Jahr 2002 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Die Anwesenheit der Abwesenden. Zeichnungen und Objekte von Renate Hansen« (ab 27.01.); »Frontschwwestern und Friedensengel. Kriegskrankenpflege im Ersten und Zweiten Weltkrieg« (ab 18.04.); »Schwarzer Tod und Amikäfer. Biologische Waffen und ihre Geschichte«. (ab 8.8.); »Geschundene Körper – Zerrissene Seelen. Fotoausstellung zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen« (ab 7.11.).
- ⁸ Im Jahr 2003 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Auschwitz-Birkenau« (ab 27.1.2003); »Guerra y Pa... Photos und Videoinstallationen von Juan Manuel Echavarría« (ab 24.4.); »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« (ab 23.6.); »Die Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus« (ab 27.10.); »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]« (ab 25.11.).
- ⁹ Im Jahr 2004 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Spurensuche. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen« (ab 27.1); »A. Paul Weber – Widerstand und Entscheidung. Politische Lithographien von 1928 – 1934« (ab 22.4.); »Lieb Vaterland magst ruhig sein, wir schlagen alles kurz und klein. Der I. Weltkrieg im Spiegel zeitgenössischer Bildpostkarten aus der Sammlung Sabine Giesbrecht« (ab 17.6.); »Línea de Horizonte. Photographien, Gedichte und Kunstwerke zur Flüchtlingsproblematik im südlichen Spanien« (ab 12.9.); »Ich habe es gesehen. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im I. Weltkrieg« (ab 5.11.).

Herkunft der Besucherinnen und Besucher

Die Schulklassen, die im Jahr 2003 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum besuchten und durch eine speziell auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte zugeschnittene Führung und/oder Arbeit im Archiv betreut wurden, stammten u.a. aus Bad Iburg, Bersenbrück, Bielefeld, Bremen, Bremerhaven, Burgsteinfurt, Delmenhorst, Fürstenau, Hagen a.T.W., Hopsten, Kiel, Lohne bei Lingen, Lübbecke, Melle, Menden, Münster, Oesede, Oldenburg, Osnabrück, Osterholz-Scharmbeck, Spenge, Unna, Zwolle/NL. Demnach strahlt die Institution über die Region Osnabrück hinaus auch auf Schulen im gesamten norddeutschen Raum, in Ostwestfalen und erstmals in den Niederlanden aus. Im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen wurden Führungen für Klassen aus Korea, den Niederlanden und Polen durchgeführt.

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, daß das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2003 stammen von Personen aus folgenden Städten und Ländern, wobei ca. 48 % der Eintragungen von internationalen Besuchern stammen (Gesamtzahl der Eintragungen mit Herkunftsangabe im Jahr 2004: 237 = ca. 0,9 % der Besucher):

Land	Stadt (soweit angegeben)	Zahl der Eintragungen
Deutschland	Altenberge/Ofr., Berlin, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Buxtehude, Celle, Delmenhorst, Dortmund, Emsdetten, Erlangen, Flensburg, Frankfurt/Main, Fürstenau, Halle/Westf., Hamburg, Hameln, Hannover, Herzogenrath, Ingolstadt, Leer, Lohne, Lübeck, Mainz, Mannheim, Münster, Neuenkirchen, Nienburg, Paderborn, Ravensburg, Reutlingen, Steinfurt, Stuttgart, Tübingen, Wiesbaden, Würzburg	124
International		
Australien	Canberra, Sydney	3
Belgien		1
Brasilien		1
Bulgarien		1
China	Peking	1

Costa Rica		1
Dänemark		1
Estland	Tartu	1
Frankreich	Angers	11
Georgien		1
Großbritannien	Derby, Durham, Glasgow, London, Malvern	10
Indien		2
Italien		5
Japan	Tokyo	1
Kasachstan		1
Korea (Süd)		1
Litauen		1
Niederlande	Bussum, Denekamp, Deventer, Haarlem, Hattenerbroek, Zwolle	13
Österreich	Wien	1
Polen	Branie	11
Russland	Moskau, Murmansk, Samara, Tver	17
Schweiz	Bern, Burgdorf, Thun	3
Schweden	Stockholm	4
Slowenien		1
Spanien	Madrid	3
Tschechien	Plzen	5
Ukraine	Kiev, Odessa	4
Ungarn		1
USA	Boston, Hilton Head Island/SC, Ithaca/NY, Oregon, Seattle	5
Weißrussland		2

Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucher repräsentieren, so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, zugleich zeigen sie Schwerpunkte der Herkunft der internationalen Besucher:

Besucher aus Staaten der EU (exclusive Beitrittsländer vom Mai 2004: 49)	69
Besucher aus Staaten der ehem. Sowjetunion	25
Besucher aus anderen Staaten Europas	4
Besucher aus Übersee	14

Der Schwerpunkt lag wie im vergangenen Jahr auf Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere aus Russland, wo der Autor Erich Maria Remarque weiterhin eine außerordentlich hohe Popularität genießt und zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren zählt, sondern auf Besuchern aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien, Italien und Polen. Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die klassischen Länder mit einer großen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern neue Interessentengruppen auch aus Übersee anzieht.

Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs

Im Vergleich zu einer Steigerung der Nutzerzahlen des Erich Maria Remarque-Archivs im Jahr 2003 um 44,6 % sind die Zahlen im Jahr 2004 um 16,3 % zurückgegangen. Die hohen Nutzerzahlen im Jahr 2003 waren auf ein außergewöhnliches Schulprojekt in Diepholz zurückzuführen, an dem ca. 700 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Werden die letztjährigen Zahlen dagegen mit den ›normalen‹ Zahlen des Jahres 2002 verglichen, ergibt sich eine Steigerung der Nutzerzahlen um **21,4 %**.

Besonders auffällig hieran ist zum einen das wachsende Interesse von Lehrenden sowie insbesondere von Interessenten. Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv auch von der breiten regionalen und internationalen Öffentlichkeit nicht mehr nur als wissenschaftliche Einrichtung wahrgenommen wird, sondern als die Institution gesehen wird, die auch für den ›Laien‹ zuverlässige Informationen kompetent vermittelt. Die mit der Einrichtung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums verbundene Zielsetzung, Wissenschaft und Vermittlung in der Form zu kombinieren, dass die weit verbreitete Schwellenangst vor wissenschaftlichen Institutionen zugunsten einer Heranführung von Interessierten Bürgerinnen und Bürgern an die archivalischen Materialien scheint somit voll aufgegangen zu sein. Darüber hinaus dokumentiert die Steigerung der Nutzerzahlen des Archivs durch Interessenten ein wachsendes vertieftes Interesse der breiten Öffentlichkeit an Erich Maria Remarque und der Thematik Krieg und Frieden in den Medien.

Die insgesamt weiterhin hohen Nutzerzahlen sind verstärkt auf ein erhöhtes Interesse bei Schulen und Lehrkräften zurückzuführen – ein Ergebnis der

verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums insgesamt in diesem Bereich. Doch auch die weiterhin hohen Nutzungen durch Doktoranden und Wissenschaftler dokumentieren eindrucksvoll, daß Remarque nicht nur Gegenstand schulischer Beschäftigung ist, sondern daß ein verstärktes, vor allem internationales wissenschaftliches Interesse an Remarques Leben und Werk zu verzeichnen ist und das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück hierfür die erste Adresse darstellt.

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums (<http://www.remarque.uos.de>) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Im Jahr 2004 konnten täglich durchschnittlich 200 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für ein vergleichsweise hochspezialisiertes Internetangebot wie das des Friedenszentrums eine außerordentlich gute Nutzerzahl bedeutet. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international; für die Stichworte »Calmeyer« und »Lipmann« durchweg unter den ersten 5 Plätzen.

Das Archiv erreichen somit weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und –intensität erfordern – insbesondere da seit 2001 die Zahl jener Nutzer eine starke Steigerung aufweist, die das Archiv mit dem Ziel der Anfertigung einer individuellen Arbeit im schulischen oder universitären Bereich (hier besonders Magister- und Diplomarbeiten) aufsuchen. Mit der Steigerung dieser Nutzer, die sich zum Teil mehrere Wochen oder gar Monate zu diesen Zwecken im Archiv und damit in Osnabrück aufhalten, steigt auch der Betreuungsaufwand für die Archivmitarbeiter.

Seit Juni 2003 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter www.krieg-film.de bzw. www.war-film.com zur Verfügung, deren Einführung bereits ein großes überregionales Medienecho hervorgerufen hat. Mittlerweile können ca. 800 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist.

Die Nutzerzahlen im einzelnen:

Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1996 – 2004

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Interessenten	33	47	112	63	82	85	63	44	146
Schüler/ Einzelnutzer	29	27	86	125	91	94	65	96	97
Schulklassen/ Personen	219	93	140	245	52	391 ²	595	1192	571
sonst. Gruppen/ Personen	75	116	258	159	99	87	174	88	346
Lehrer	15	13	24	34	15	17	15	23	25
Studenten	38	49	80	134	83	87	109	91	73
Doktoranden	5	3	4	6	2	38	16	5	10
Wissenschaftler	17	21	40	35	46	31	42	35	32
Stipendiaten	1	1		4	9	4	5		4
Praktikanten							3	1	4
Journalisten	24	10	42	16	10	25	13	28	18
Kulturschaffende			68	20	21	36	34	37	47
Gesamt	456	370	854	841	510¹	895	1.134	1.640	1373

¹ Nach inhaltlicher Erweiterung der Internet-Seiten zum Remarque-Friedenszentrum werden viele Anfragen durch dortige Informationen bereits beantwortet

² Zusätzliche Informationen an den Schulen über die Nutzungsmöglichkeiten des Archivs erhöhen das Interesse

- Interessenten: BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.
- Schüler/Einzelnutzer: BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.
- Schulklassen/Pers.: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu entsprechenden Veranstaltungen in die Schulen fahren.
- sonst. Gruppen/Pers.: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.
- Lehrer: BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.
- Studenten: BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktoranden:	BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.
Wissenschaftler:	BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.
Stipendiaten:	BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, das Archiv mehrere Wochen oder Monate besuchen und mit den Materialien arbeiten (Förderung in der Regel durch DAAD; bisher aus Großbritannien, Niederlande, Polen, Ungarn, Rußland, Slowakei).
Praktikanten	Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten (zumeist 4 bis 6 Wochen).
Journalisten:	BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.
Kulturschaffende	BesucherInnen, die Filmdokumentationen, Filmproduktionen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

Anzahl der Nutzungen nach Ländern

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
I OSNABRÜCK	154	99	315	282	54	297	341	140	472
Osnabrück/ Region	148	92	47	148	84	245	287	209	270
II BRD	66	63	293	97	140	171	318	1153	435
III EUROPA									
Albanien	3						1	1	1
Australien						2			
Belgien		1	1	1	1	1	1	1	1
Bosnien-Herzegowina									1
Bulgarien			8	2	2	4			
Dänemark		1	2				8		
Estland				7	4	1	1	3	
Finnland						2	5	2	
Frankreich	15	1	9	10	4	9		2	24
Großbritannien	6	3	6	10	15			2	6
Irland		1	6	1	1	1	7	1	

Italien	4	1		6	6	30	6	7	15
Lettland				2	1			1	1
Litauen		4			2	1	4		4
Luxembourg						1	1	1	5
Moldawien					1				1
Niederlande		6	9	11	4	3	7	4	6
Norwegen						3			
Österreich		2	5	1	7	10	14	10	10
Polen	25	33	26	15	25	26	17	24	14
Portugal			1			2	1	1	
Rumänien			1			1			1
Rußland	24	4	5	32	25	20	14	6	11
Schweden	1	1	2	7	6	1			
Schweiz	1	9	5	53	17	21	17	10	8
Slowakei	1	3	3		1	2			3
Slowenien	1								
Spanien			1	1	4	2			
Tschechien		4	11	2				1	1
Ukraine			1	2	2		4		1
Ungarn			1			1	1		1
Weissrußland					1				
IV ÜBERSEE									
Ägypten				1				2	
Argentinien				2	1				
Australien		2		3	1	1	1		
Cameroun					1		4		
Canada	1	5	2	1	2	1	2	2	2
Indien					3	1			1
Israel			3		2	4	3	1	
Japan			2		4	1	8	1	4
Mexiko									1
Neuseeland				3					
Süafrika							1	1	
Südkorea						6			3
Thailand			1						
USA	6	6	13	14	9	14	13	8	7

Venezuela									
Vietnam							1		
Besucher in internationalen Gruppen		15	61	93	40		38	41	61
e-mail-Anfragen ohne Länderzuordnung		14	14	34	40	10	8	5	2
Gesamt	456	370	854	841	510	895	1.134	1.640	1373

Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Schulreferate/ Jahresarbeiten	24	26	56	85	68	78	79	69	61
Seminararbeiten	12	18	23	27	19	28	23	16	13
Examensarbeiten (ohne Angabe)	4	5	3	7	7	10	1	4	
Magister	5	9	11	10	7	8	15	14	10
Lehramt	3	2	1	3	2	4	3	6	2
Diplom		2	5	4	4	5	6	6	3
Dissertationen	5	3	4	5	6	12	8	5	10
Habilitationen	1	1	1	1			1		
wiss. Publikationen	12	11	17	13	9	21	24	28	25
Ausstellungen/ künstlerische Bearb./Filme	3	5	12	6	10	20	34	32	42
journ. Berichterstattung	13	11	27	8	10	17	8	16	15
Sonstige Aufenthaltsgründe: Filmvorführung	7	12	23	15	2	11	17	41	16
Führung	16	1	7	6	4	5	6	32	14
Unterrichtsbegleitung	5	7	12	8	11	19	15	14	27
Praktikum							3	1	7
Gesamt	110	113	202	198	152	238	243	284	245

Schulref./Jahresarb.:	Für den Schulunterricht durch SchülerInnen angefertigte schriftliche Arbeiten.
Seminararbeiten:	Im Rahmen von Hochschulseminaren angefertigte schriftliche Arbeiten.
Examensarbeiten:	Diplom-, Lehramts- oder Magisterarbeiten zum Erwerb eines Hochschulabschlusses.
Dissertationen:	Von WissenschaftlerInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium angefertigte Arbeiten zum Erwerb der Promotion.
wiss. Publikationen:	Arbeiten von WissenschaftlerInnen zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften (u.a. Germanistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft).
Ausstel./Filme etc.:	Ausstellungen, künstlerische Bearbeitungen oder filmische Berichterstattungen, die u.a. durch Materialrecherche im Remarque-Archiv entstehen.
journ. Berichterst.:	Journalistische Arbeiten für Zeitungen und Zeitschriften, denen eine Materialrecherche im Remarque-Archiv vorangeht.
Filmvorführung:	Vorführung von Verfilmungen der Romane Remarques für Gruppen, die sich im Rahmen eines wissenschaftlichen Interesses mit Remarque beschäftigen.
Führung:	Führung durch das Remarque-Archiv oder die Remarque-Ausstellung für Gruppen mit anschließendem Gespräch über Biographie und Werk Remarques.
Unterrichtsbegleitung:	Unterstützung und Beratung von LehrerInnen zur Gestaltung des Themas Remarque im Unterricht.
Praktikum:	Schüler und Studenten werden in die Arbeitsbereiche des Archivs (Materialbearbeitung und -archivierung, Recherche, Publikationsvorhaben, Datenbank-Betreuung etc.) eingeführt.

Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf von den BesucherInnen selbst definierten Arbeitsvorhaben. Sofern die BesucherInnen ein Exemplar ihrer Arbeit dem Archiv zur Verfügung stellen, wird dieses in die Bestände eingegliedert. Kenntnis von der Fertigstellung der projektierten Arbeiten kann es nur im Falle einer Rückmeldung geben.

Dienst- und Serviceleistungen

Im Jahr 2004 konnte die Digitalisierung der umfangreichen Materialien- und Buchbestände des Erich Maria Remarque-Archivs und der Forschungsstelle Krieg und Literatur kontinuierlich erweitert werden. An einem PC-Arbeitsplatz ist es den Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtung weiterhin möglich, in einer zentralen Datenbank unter inhaltlichen Fragestellungen ca. 25.000 bibliographische Angaben nach Materialien (Manuskripte, Korrespondenz etc.) und Literatur (Ausgaben der Werke Remarques, Sekundärliteratur, Rezensionen, Bestände zum Thema »Krieg und Literatur«) abzufragen und so einen schnelleren, problem- und frageorientierten Zugang zu erhalten. Die umfangreichen Buchbestände der Forschungsstelle Krieg und Literatur konnten ebenfalls in die Datenbank integriert werden.

Der Internet-Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurde kontinuierlich gepflegt und erweitert. Weitere fremdsprachige Angebote (Lettisch, Tschechisch) sind im Jahr 2004 hinzukommen.

Der erweiterte Internet-Service des Friedenszentrums enthält nunmehr umfangreiche Informationen zur Biographie Remarques auf deutsch, englisch, italienisch, lettisch, russisch und tschechisch, detaillierte Beschreibungen und Problemstellungen zu einzelnen Werken sowie Angaben zur Sekundärliteratur. Mit dem ständig aktualisierten Katalog der internationalen Ausgaben der Werke Remarques (ca. 2.500 Ausgaben in 62 Sprachen) sowie dem mehr als 650 Einzelwerke beschreibenden Werkverzeichnis sind einerseits schnell Informationen über die Verfügbarkeit der Werke Remarques in einzelnen Sprachen und Ländern abrufbar, andererseits ist erstmals das bekannte Gesamtwerk Remarques mit Angabe des Aufbewahrungsortes von Handschriften und gegebenenfalls der Angabe der Publikation verzeichnet.

Ebenfalls im Internet recherchierbar sind die Material-Bestände des Friedenszentrums zu Hans Calmeyer und zu dem in Osnabrück geborenen Autor und Publizisten Heinz Liepman (1905–1966). Die im Aufbau befindliche Präsentation zu Liepman umfaßt wie jene zu Hans Calmeyer neben dem Materialienkatalog auch Informationen zur Biographie sowie zu einzelnen Werken.

Das Internet-Angebot des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums hat sich neben der Betreuung »vor Ort« zu einem der wichtigsten Servicebereiche entwickelt. Die Anfragen thematisieren zudem zunehmend den allgemeinen Bereich Krieg und Kultur (vor allem im Rahmen von Examensarbeiten und Dissertationen) und gehen damit weit über den engen Themenrahmen »Remarque« hinaus.

Mit ca. 200 Zugriffen täglich kann das hochspezialisierte Internet-Angebot des Friedenszentrums als außerordentlich erfolgreich bewertet werden und ist als das zentrale Medium zu charakterisieren, welches den internationalen Bekanntheitsgrad der Institution wesentlich befördert, zumal es gelungen ist, die Homepage des Friedenszentrums in allen relevanten Suchmaschinen an der Spitze der Abfragen zum Stichwort »Remarque« zu positionieren und in zahlreiche relevante Linksammlungen zu integrieren.

Der im Jahr 2003 unter www.krieg-film.de und www.war-film.com hinzugekommene englisch-deutsche Informationsservice »*Der moderne Krieg im Film (Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert)*« hat sich ebenfalls als außerordentlich erfolgreich erwiesen. Nicht nur dass der Datenbestand seit Einführung auf Informationen zu mehr als 1.400 Filmen und nahezu 7.000 Personen verdreifacht werden konnte, die durch Angaben zum Verwahrungsort von Kopien ergänzt werden, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Somit verzeichnet der Service eine kontinuierliche Steigerung der täglichen Zugriffe von ca. 250 zu Beginn des Projektes im Juli 2003 auf nun mehr als 800 im November 2004, was einer mehr als Verdreifachung der Nutzerquote gleichkommt. Der Informationsservice »*Der moderne Krieg im Film*« hat sich innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes bei einem großen Nutzerkreis etabliert und stellt einen der Hauptfaktoren für die internationale Bedeutung der Institution dar.

Insgesamt können somit für die Internet-Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums über 1.000 Zugriffe täglich und damit vermutlich 350.000 Zugriffe jährlich verzeichnet werden.

Intensiviert wurde darüber hinaus der Service im Bereich Verfilmungen der Werke Remarques. Die Sammlung von Filmkopien der Remarque-Verfilmungen steht für Bildungszwecke der Öffentlichkeit zur Verfügung, wobei die Vorführrechte vom jeweiligen Ausleiher eingeholt werden

müssen. Dieser Service hat dazu beigetragen, dass die Remarque-Verfilmungen vor allem im schulischen Unterricht und in der universitären Lehre vermehrt eingesetzt werden und die zum größten Teil nahezu vergessenen oder schwer erreichbaren Filme ein neues Publikum finden. Die Datenbank »*Der moderne Krieg im Film*«, der eine Videokopien-Sammlung zugeordnet ist, wird diesen Service-Bereich des Friedenszentrums wesentlich erweitern und qualitativ steigern.

Die CD im Jahr 2003 veröffentlichte interaktive CD-ROM zu Leben und Werk Remarques hat sich vorrangig im schulischen Bereich als Vermittlungsprodukt bewährt. Die CD umfasst reich illustriert Angaben zu Leben und Werk Remarques, Präsentationen zu den Werken, das einzige Fernsehinterview Remarques aus dem Jahre 1963 sowie weitere interaktive Features.

In Vorbereitung ist eine Video-Dokumentation zum Thema »Remarque und Osnabrück«, die voraussichtlich im Jahr 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird und das Medienangebot des Friedenszentrums wesentlich bereichern wird.

Zusammenarbeit mit Schulen

Das im 2. Halbjahr 2000 angelaufene Projekt von zwei Lehrerfreistellungsstunden pro Woche wurde auch 2004 von der Bezirksregierung Weser-Ems um ein weiteres Jahr verlängert. Die Freistellung dient der Verbesserung und Koordination der Kontakte zwischen dem Friedenszentrum und Schulen aus der Region sowie der Entwicklung gemeinsamer Projekte. Das speziell auf Schulen ausgerichtete Informations- und Service-Angebot des Remarque-Friedenszentrums wurde bereits erheblich erweitert, und die Schulen der Region wurden mit entsprechenden Informationsmaterialien versorgt.

Das Projekt macht sehr deutlich, daß die Anstrengungen des Friedenszentrums in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Meyer/Gymnasium Bad Iburg, die schulische Beschäftigung mit Remarque nicht nur quantitativ sondern vor allem auch qualitativ zu steigern, auf großes Interesse seitens der Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schultypen trifft. Im Anschluss an die Fortbildungen der vergangenen Jahre wurden neue Projekte und Vermittlungsangebote für Schüler unterschiedlicher Schultypen und Altersgruppen erarbeitet und verabredet, die sowohl im Friedenszentrum selbst als auch an den Schulen durchgeführt werden.

Das seit 2000 laufende Projekt hat zu einer wesentlichen Steigerung der Besuche der Dauerausstellung zu Remarque als auch der Nutzung der archivalischen Bestände des Friedenszentrums durch Schüler geführt. Die Institution strahlt nunmehr kontinuierlich über die Region Osnabrück hinaus aus.

Die jährliche Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen wird im Januar 2005 zum Thema »Remarques politische Texte« stattfinden.

Veranstaltungen

Ausstellungen

Im Jahr 2004 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums insgesamt sechs Ausstellungen präsentiert. Herausragend waren hierbei sicherlich die Präsentationen mit Werken von A. Paul Weber sowie eine Ausstellung mit Werken Ernst Barlachs, wobei letztere eine große, auch überregionale positive Resonanz erfahren hat. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]«. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Osnabrück, dem Antifa-Archiv-Os e.V. und der Selbsthilfegruppe der Psychiatrie-Erfahrenen Osnabrück. Ab dem 25. November 2003.
2. »Spurensuche. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen«. In Zusammenarbeit mit dem Augusta-Schacht e.V. Ab dem 27. Januar 2004.
3. »A. Paul Weber. Widerstand und Entscheidung. Grafiken gegen den Nationalsozialismus«. In Zusammenarbeit mit der Felix-Nussbaum-Gesellschaft e.V. und der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft e.V. Ab dem 22. April 2004.
4. »»Lieb Vaterland magst ruhig sein, wir schlagen alles kurz und klein«. Der Erste Weltkrieg im Spiegel zeitgenössischer Bildpostkarten aus der Sammlung Sabine Giesbrecht« In Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück. Ab dem 17. Juni 2004





5. »Línea de Horizonte. Photographien, Gedichte und Kunstwerke zur Flüchtlingsproblematik im südlichen Spanien«. In Zusammenarbeit mit dem Büro für Friedenskultur der Stadt Osnabrück, dem Niedersächsischen Flüchtlingsrat; Exil e.V.; Caritas; terre des hommes; Pro Asyl; Verein niedersächsische Bildungsinitiativen; IMIS. Ab dem 12. September 2004.
6. »»Ich habe es gesehen«. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im Ersten Weltkrieg«. In Zusammenarbeit mit der Ernst-Barlach-Stiftung, Güstrow. Ab dem 5. November 2004.

Planungen

Für das Jahr 2005 sind folgende Ausstellungen vereinbart bzw. befinden sich Vorbereitungen:

1. »Kurt Gerstein. Widerstand in SS-Uniform«. In Zusammenarbeit mit St. Marien, Osnabrück, und dem Kulturforum Dom. Ab dem 30. Januar 2004.
2. »Ingrid Hendel: »Lost«. Gemälde und Objekte zum Irakkrieg«. Ab Mitte April 2004.
3. »Palästina. Alltag unter Besatzung«. In Zusammenarbeit mit der Erich Maria Remarque-Gesellschaft Osnabrück. Ab Ende Mai 2004.
4. »Heinz Liepman (1905–1966)«. In Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro Westniedersachsen, dem zu Klampen Verlag und der Stiftung Niedersachsen (angefragt). Ab August 2004.

5. »Tomi Ungerer. Illustrationen zu Jossel Rakovers Wendung zu Gott«. Ab Oktober 2004.

Ausstellungen zu Juan Mirós Werken zum Spanischen Bürgerkrieg, zum Irak-Krieg (voraussichtlich 2006) befinden sich in der Planung. Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem European Media Art Festival (begonnen 2003) ist vorgesehen.

Ausstellungen außer Haus

Ausstellungen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurden im Jahr 2004 unter organisatorischer Hilfestellung (Beiprogramm, Eröffnung, Publikationen) an folgenden Orten gezeigt:

1. »Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich«, Haus der Stadtgeschichte, Kamen, Februar – März 2004
2. »Der Weg zurück«, Stadtmuseum, Borken, September – November 2004
3. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Niedersächsischer Landtag, Hannover, Oktober 2004
4. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Euregio-Bücherei, Nordhorn, November – Dezember 2004
5. »Der Weg zurück«, Erich Maria Remarque-Realschule, Osnabrück, seit November 2004

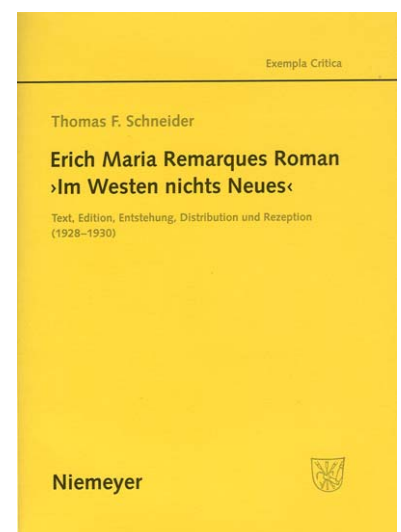
Für das Jahr 2005 befinden sich u.a. Präsentationen von »Der Weg zurück« in Varna und Sofia/Bulgarien in Vorbereitung, die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wird in Naumburg (OLG), Bergen-Belsen, Halle/Saale und München gezeigt werden. Vorgespräche wurden bezüglich weiterer Ausstellungsorte in den Niederlanden geführt. Die Ausstellung »Elfriede Scholz geb., Remark« wird im OLG Düsseldorf gezeigt werden.

Veröffentlichungen

Im Jahr 2004 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) sechs (wissenschaftliche) Publikationen herausgegeben und mitbetreut. Hervorzuheben ist hierbei die historisch-kritisch kommentierte Edition von *Im Westen nichts Neues* im renommierten Tübinger Verlag Max Niemeyer als erste kritische Edition eines Remarque-Textes überhaupt sowie die Dissertation von Heinrich Placke im Rahmen der Schriftenreihe des Erich Maria Remarque-Archivs.

Die Publikationen im einzelnen:

1. *Erich Maria Remarque-Jahrbuch/Yearbook XIII/2004*. Hg. und Redaktion Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2003, 128 Seiten.
2. Thomas F. Schneider. *Erich Maria Remarque. Im Westen nichts Neues. Text, Edition, Entstehung, Distribution und Rezeption (1928–1930)*. Tübingen: Max Niemeyer, 2004, 430 Seiten mit 1.200 Seiten auf CD-ROM.



3. Heinrich Placke. *Die Chiffren des Utopischen. Zum literarischen Gehalt der politischen 50er-Jahre-Romane Remarques*. Göttingen: V&R unipress, 2004 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 18), 670 Seiten.

Die Dissertation an der Universität Osnabrück wurde vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum betreut und begutachtet.

4. *Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook IX* (2003). Hg. Claudia Glunz, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2004 [im Druck].

Darüber hinaus erschienen in wissenschaftlichen Publikationen:

1. Thomas F. Schneider. »Müssen wir wieder emigrieren?«. Heinz Liepman (1905–1966) und die Emigration als Chiffre politisch-moralischen Handelns«. In Hania Siebenpfeiffer, Ute Wölfel (Hg.). *Krieg und Nachkrieg. Konfigurationen der deutschsprachigen Literatur (1940–1965)*. Berlin: Erich Schmidt, 2004, 65–79.
2. Thomas F. Schneider. »Verweigerung und Irreführung« George W. Bushs »Rede an die Nation« vom 17. März 2003«. In *Krieg und Literatur/War and Literature IX* (2003) [im Druck].

Publikationsprojekte

Für das Jahr 2005 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* zwei Publikationen in Vorbereitung:

1. (mit Hubert Orłowski/Universität Poznan, Polen). »*Erschießen will ich nicht*«. *Das Kriegstagebuch des Dr. August Töpperwien 1939–1945*. Düsseldorf: Gaasterland-Verlag, 2005 [in Vorbereitung].
2. *Ecce homo! Pazifistische Erzählungen zum Ersten Weltkrieg* von Walter Bauer, Leonhard Frank, Hans Otto Henel, Carl Paul Hiesgen, Ernst Johannsen, Edlef Köppen, Andreas Latzko, Heinz Liepmann, Theodor Plivier, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Joseph Roth, Bruno Vogel, Oskar Franz Wienert und Maxim Ziese mit einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider unter Mitarbeit von Maren Koch, ca. 300 Seiten [in Vorbereitung].

Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:

1. Thomas F. Schneider. »Winzige schwarze Punkte. Bemerkungen zur Darstellung des ›Russen‹ in der deutschen Prosa zum Ersten Weltkrieg (1914–1933)«. In Karl Eimermacher (Hg.). *West-östliche Spiegelungen*. München: Fink, 2004 [im Druck].
2. Thomas F. Schneider. »›Giving a Sense of War As It Really Was‹. Präformationen, Marketing und Rezeption von Steven Spielbergs *Saving Private Ryan/Der Soldat James Ryan*«. In Heinz-Peter Preußner, Anthonya Visser (Hg.). *Krieg in den Medien*. Amsterdam: Rodopi (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik) [im Druck].
3. Thomas F. Schneider. »Deutsche auf der Flucht: Nationalsozialistische ›fiktionale‹ Literatur zum Spanischen Bürgerkrieg (Uden, Roselieb, Herse)«. In: Bettina Banasch, Christiane Holm (Hgg.). *Erinnern und Erzählen. Der Spanische Bürgerkrieg in der deutsch- und spanischsprachigen Literatur*. Tübingen: Narr, 2005 [im Druck].
4. Thomas F. Schneider. »Die Wiederkehr der Kriege in der Literatur. Voraussetzungen und Funktionen ›pazifistischer‹ und ›bellizistischer‹ Kriegsliteratur vom Ersten Weltkrieg bis zum Dritten Golfkrieg«. *Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft* 2005 [im Druck].
5. Thomas F. Schneider. »Darsteller, die Darsteller darstellen. Heinrich Manns Werke für das Theater«. In Walter Delabar, Walter Fähnders (Hgg.). *Memoria. Heinrich Mann (1871–1950)*. Berlin: Weidler, 2005 [in Vorbereitung].
6. Thomas F. Schneider. »Autobiography into Fiction: Attempts to Authenticity in (German) Literature on the Great War«. In Sabine Coelsch-Foisner, Wolfgang Görtschacher (Hgg.). *Fiction and Autobiography: Modes and models of interaction*. Lewiston, NY: Edwin Mellen Press [in Vorbereitung].

Projekte

1. Vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum wurden die Arbeiten am Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 1.400 Filmen und nahezu 7.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter www.krieg-film.de und www.war-film.com. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand somit verdreifacht.
2. Nachdem im Herbst 2001 die in Osnabrück befindlichen *Materialien zu Hans Calmeyer* durch das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, begannen im Jahr 2002 die Arbeiten für die zum 100. Geburtstag Calmeyers am 23. Juni 2003 eröffnete Ausstellung zu Leben und Wirken Calmeyers. Die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wurde ausschließlich über Drittmittel aus öffentlicher und privater Hand gefördert und erfuhr eine positive überregionale und internationale Resonanz. Nach der Präsentation in Osnabrück wurde die Ausstellung im Jahr 2003 bereits in Münster und Köln gezeigt, im Jahr 2004 im Niedersächsischen Landtag in Hannover sowie in Nordhorn. Weitere Ausstellungsorte (darunter Naumburg/Saale) sind fest vereinbart oder in Vorbereitung. Das Interesse an Calmeyer sowie der Informationsstand in der breiten Öffentlichkeit konnte durch die Ausstellung und den begleitenden Katalog auch im Jahr 2004 wesentlich befördert werden.
3. Die vom DAAD geförderte *Germanistische Institutspartnerschaft* mit der Fakultät für germanische und romanische Sprachen der Universität Tver/Rußland wurde in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Osnabrück fortgesetzt. Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 2 fünfmonatige Stipendien für Tverer Studierende an der Universität Osnabrück, sowie 2 zweimonatige Stipendien für Tverer Nachwuchswissenschaftler. Mit dem Jahr 2004 läuft das Projekt nach einer Laufzeit von 8 Jahren aus.

4. Ebenfalls gefördert vom DAAD und in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Osnabrück konnte die *Germanistische Institutspartnerschaft* mit der Fakultät für Fremdsprachen der Nördlichen Internationalen Universität Magadan/Russland fortgesetzt werden. Die zwei gemeinsamen Projekte beschäftigen sich einerseits mit der Übersetzung deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts in Russische und ihrer Rezeption. Hier konnten wie im Vorjahr konkrete Ergebnisse erzielt werden: Ende des Jahres 2001 erschien in Magadan ein russisch-sprachiger Sammelband zu »Übersetzung und Übersetzer. Erich Maria Remarque«, im Januar 2002 ein gemeinsam von beiden Partnern herausgegebener Band zur Übersetzungsgeschichte und –problematik bei Erich Maria Remarque mit internationalen Beiträgen. Im Jahr 2004 wurde die Tätigkeit durch Publikationen in russischen wissenschaftlichen Zeitschriften vor allem zu Übersetzungen von Werken Okudschawas fortgesetzt.

Als zweites, längerfristig geplantes Projekt wurde ein Vergleich der Erzählstrategien in der Literatur zu nationalsozialistischen Konzentrationslagern und zum GULAG begonnen. Dieses Projekt hat die Vorbereitungsphase mit interdisziplinärer Beteiligung verlassen und mit der Veröffentlichung eines Sammelbandes in Magadan 2003 mit dem Titel *E.M. Remark i lagernaia literatura [Erich Maria Remarque und die KZ-Literatur* erste Ergebnisse vorgelegt.

Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 3 fünfmonatige Stipendien für Magadaner Studierende an der Universität Osnabrück, 2 zweimonatige Stipendien für Magadaner Nachwuchswissenschaftler, 1 einmonatiges Stipendium für einen russischen Hochschullehrer sowie Sachmittel.

5. Gemeinsam mit der Universität Lodz/Polen als Veranstaltungsort sowie der Rutgers University (New Jersey) bereitet das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum federführend eine Tagung zum Thema »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, –vermittlung und –deutung« vor. Die Tagung ist für den September/Oktober 2005 terminiert. Bislang liegen ca. 80 Anmeldungen aus mehr als 10 Ländern vor. Angestrebt und beantragt werden wird eine Finanzierung durch internationale und nationale Institutionen.

6. Im Jahr 2004 wurde das Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935–1955, 1964/65« fortgesetzt. Für diese Ausgabe wurde ein edv-gestütztes Kommentar- und Verweise-Konzept erarbeitet, die Tagebücher wurden vollständig transkribiert und der Kommentarbedarf eruiert. Für die Entwicklung eines auf diesen Editionsfall zugeschnittenen Programms konnte ein privater Sponsor gewonnen werden. Nach Fertigstellung des Programms und rechtlicher Fragen werden Anträge auf Förderung der Kommentierung erarbeitet und im Jahr 2005 an die in frage kommenden Institutionen gestellt werden.
7. Im Jahr 2004 wurde mit den Arbeiten zum Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild. Aufarbeitung und Präsentation der visuellen Darstellung Erich Maria Remarques« begonnen. Das Projekt sieht die Einrichtung einer sowohl in der Dauerausstellung im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum als auch im Internet zugänglichen Datenbank möglichst aller visuellen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes vor – ein für einen deutschsprachigen Autor einmaliges und innovatives Projekt. Für die Programmierungsarbeiten konnte bereits ein Sponsor aus der Privatwirtschaft gewonnen werden.

Erweiterung der Bestände

Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2004 einige Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden, darunter seltene und bislang unbekannte Korrespondenz Remarques aus dem Duisburger Lazarett während des I. Weltkrieges.

Die anlässlich der überregional große Aufmerksamkeit erregenden Uraufführung der Oper *Im Westen nichts Neues* von Nancy Van de Vate an den Städtischen Bühnen Osnabrück im Herbst 2003 mit der Autorin vereinbarte Übergabe der Handschriften und Drucke des Werkes in den Besitz des Remarque-Friedenszentrums ist abgeschlossen. Die Materialien stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Darüber hinaus gelang es, den Besitzer des im Jahr 2001 versteigerten umfangreichen Konvoluts aus dem Nachlaß der Schauspielerin Lotte Preuß zu kontaktieren, Einsicht in die Materialien zu nehmen und Gespräche über eine Überführung des Konvoluts ins Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Rahmen einer Stiftung zu führen. Die Materialien bieten neue und wichtige Aufschlüsse über Remarque in den Jahren 1921 bis 1924 und darüber hinaus detaillierte Informationen über die Osnabrücker Kunst-, Literatur- und Theaterszene in diesem Zeitraum. Eine Publikation ist für 2006 vorgesehen.

Desweiteren wurden Anstrengungen unternommen, die im Nachlaß von Frau Ruth Liepman (im Mai 2001 verstorben) befindlichen Materialien zu Heinz Liepman für das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zu sichern.

Kooperationen und internationale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2004 besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Publikationsprojekten. Auch war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur in Osnabrück sowie zum Stadtmarketing der Stadt Osnabrück, darunter die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2010, beteiligt.

Über die bestehenden engen Verbindungen im Rahmen von germanistischen Institutspartnerschaften zu den russischen Universitäten Tver' und Magadan hinaus konnte die Zusammenarbeit mit dem Centre Mondial de la Paix in Verdun/Frankreich intensiviert werden. Die langjährige Kooperation mit der Universität Lodz/Polen wird durch die für 2005 geplante Tagung zum Thema »Information Warfare und die künstlerischen Medien« fortgesetzt werden.

Das im Sommer 2001 angelaufene Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« hat bereits eine Vielzahl von Kontakten zu Filmarchiven und Medienforschungsinstitutionen weltweit erbracht, die mittelfristig im Hinblick auf eine wissenschaftliche Zusammenarbeit aber vor allem auch für eine Kooperation bei Vermittlungsprojekten (z.B. Filmwochen, Ausstellungen) äußerst fruchtbar sein werden.

Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie geleistete Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

Projekte und internationale Kooperation

Germanistische Institutspartnerschaft Tver (gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der Universität Osnabrück)

DAAD € 15.000,-

Germanistische Universitatspartnerschaft Magadan (gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der Universität Osnabrück)

DAAD € 23.000,-

Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935–1955, 1964/65«

Privates Sponsoring (Sachleistung Programmierung Firma DAPSS, Essen) mindestens € 15.000,-

Projekt »»Erschieen will ich nicht!«« Das Kriegstagebuch des Dr. August Topperwien 1939–1945.«

Gaasterland-Verlag, Düsseldorf ca. € 1.000,-

Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild. Aufarbeitung und Präsentation der visuellen Darstellung Erich Maria Remarques«

Eingeworbenes aber nicht abgerufenes privates Sponsoring mindestens € 15.000,-
Beantragte Förderung für 2005: € 65.000,-

Publikationen

Jahresbibliographie 1999 für die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature*

Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft/Universität Osnabrück

€ 2.000,-

Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellung: »Spuren suchen – Zeichen setzen. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen«

Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V.

ca. € 1.000,-

Ausstellung »A. Paul Weber: Widerstand und Entscheidung. Politische Lithographien von 1928 – 1934«

Erich Maria Remarque-Gesellschaft

€ 500,-

Felix Nussbaum-Gesellschaft

€ 500,-

Ausstellung »Lieb Vaterland magst ruhig sein, wir schlagen alles kurz und klein«. Der Erste Weltkrieg im Spiegel zeitgenössischer Bildpostkarten aus der Sammlung Sabine Giesbrecht

Universität Osnabrück

ca. € 1.500,-

Ausstellung »Línea de Horizonte«

Stadt Osnabrück; Flüchtlingsrat; Exil; Caritas; terre des hommes; Pro Asyl; Verein niedersächsische Bildungsinitiativen; IMIS

(als Veranstaltergemeinschaft)

insgesamt ca. € 5.000,-

Ausstellung »»Ich habe es gesehen«. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im Ersten Weltkrieg«

Stadtbibliothek Osnabrück

ca. € 1.000,-

Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Präsentation im Niedersächsischen Landtag, Hannover

Stadtbibliothek Osnabrück

ca. € 500,-

Privat

ca. € 500,-

Gesamt eingeworbene Drittmittel

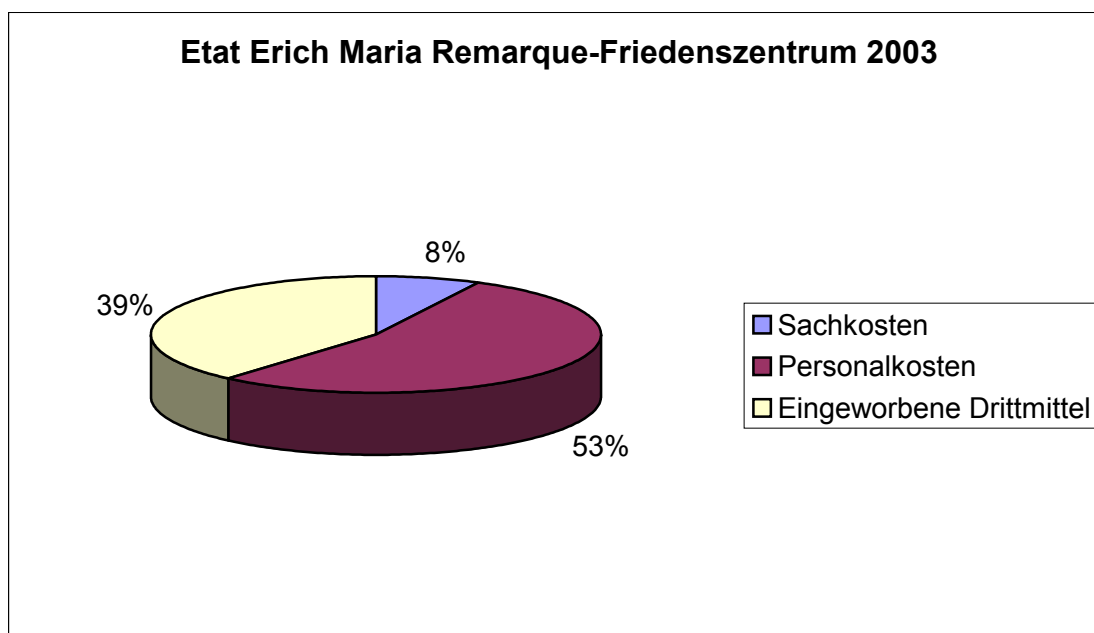
Davon nicht abgerufen

ca. € 81.500,-

ca. € 15.000,-

Diesen eingeworbenen Mitteln steht eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 129.345,84 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber. Davon entfallen lediglich € 15.972,76 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher der in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten, die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 BAT IIa), Claudia Glunz-Horstbrink: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen (0,5 BAT Vb), Annegret Tietzeck: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Verwaltung (0,5 BAT VIb) sowie Beatrice le Coutre-Bick: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2004:



Darüber hinaus haben sich die im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehenden eingeworbenen Drittmittel in den vergangenen fünf Jahren wie folgt entwickelt (in €). Der Rückgang der Drittmittel im Jahr 2004 ist vor allem

darauf zurückzuführen, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Jahr 2004 kein drittmittelintensives Großprojekt (wie im Vorjahr die Ausstellung *Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden* mit € 51.000,- Drittmitteln) durchgeführt hat.

